

## Mein neues Zuhause – Wohnen im Alter



Sophie Büchel in ihrer modernen Wohnung im Neubau «Wohnen im Alter»

Für viele eine mutige, für Sophie Büchel eine vernünftige Entscheidung. Als rüstige 80jährige zog die Balznerin im vergangenen Jahr in den Neubau «Wohnen im Alter» in Balzers um. Nach 60 Jahren Einfamilienhaus an schöner, jedoch abgelegener Lage in der Wingerta wagte sie den Schritt in eine zentral gelegene ca. 60 m<sup>2</sup> Wohnung im 1. Obergeschoss.

Was hat Sie dazu bewogen, aus Ihrem Haus auszuziehen?

Eigentlich hat mich mein jüngster Sohn auf den Neubau «Wohnen im Alter» neben dem Schlossgarten aufmerksam gemacht. Auf die Idee kam er bestimmt deshalb, weil ich mich des öfteren wegen Rückenschmerzen aufgrund der Gartenarbeit beklagt hatte. Manchmal wurde mir alles zuviel und trotzdem konnte ich mich nicht mit dem Gedanken anfreunden, eine Haushaltshilfe zu engagieren. Als ich dann sah, wie in diesem Ecken unterm Schloss ausgesteckt wurde, sagte ich gleich, dass ich nicht in dieses Schattenloch ziehen werde.

Nun wohnen Sie aber hier. Wann haben Sie sich umentschieden? Erst spät. Zuerst wurde ich überzeugt, dass es hier ganz und gar nicht schattig ist. Danach folgten

meine monatelangen hin und her Überlegungen. Das war eigentlich zermürend. Als ich jedoch im vergangenen Januar zum ersten Mal die Wohnung besichtigen konnte, war für mich der Fall klar. Ich fühlte mich vom ersten Moment an wohl und wusste, dass das mein neues Zuhause wird. Im April zog ich dann ein. Nach dieser Entscheidung war ich dermassen erleichtert und konnte endlich anfangen, im Haus zu räumen.

Wie hat Ihr Umfeld auf Ihre Entscheidung reagiert?

Unterschiedlich. Die einen verstanden es nicht ganz, da ich ja noch mobil und aktiv bin. Andere wiederum beneideten mich um meinen Mut und meinten, es sei das einzig Richtige. Man müsse diesen Schritt gehen, solange man noch mag. Dieser Meinung bin ich definitiv auch.

Nach 60 Jahren Einfamilienhaus kam der Umzug in die Kleinwohnung. Wie fühlte sich das an? Ich getraue es mich kaum zu sagen. Ich habe nichts gespürt, keine einzige Träne ist geflossen. Ich zweifle tatsächlich daran, ob das normal ist. Ich holte immer wieder mal Sachen aus dem Haus, doch bei mir kamen keine Emotionen hoch. Auch später nicht, als alles

ausgeräumt und das Haus danach vermietet wurde.

Wahrscheinlich war die Zeit einfach reif. Was schätzen Sie in Ihrem neuen Zuhause am meisten?

Man fühlt sich vor allem in der dunklen Jahreszeit in einer Wohnung etwas sicherer, als in einem Haus. Haus- und Gartenarbeit fallen weg und ich wohne sehr zentral. Vorher wohnte ich abgelegen. Obwohl ich noch Auto fahre, benutze ich doch gerne zwischendurch den Bus oder gehe zu Fuss. Das ist jetzt viel praktischer. Durch die Zentrumslage kann ich länger unabhängig leben. Ach ja, und der Föhn bläst hier auch etwas weniger als in der Wingerta, bzw. ging er mir dort grauig auf die Nerven.

Welche Vorteile bietet das Haus «Wohnen im Alter» noch?

Wenn «normale» Zeiten herrschen, kann man im Alters- und Pflegeheim Schlossgarten nebenan Essen gehen sowie die Aktivitäten nutzen. Wenn man Hilfe braucht, hinfällt, oder dringend einen Arzt benötigt, nimmt man Kontakt mit dem Schlossgarten auf und sie helfen weiter.

Und die Nachteile?

Anfangs brachten mich die elektronischen Geräte durcheinander. Jeder Backofen- und Lichtschaltergriff, die über die Jahre verinnerlicht waren, benötigten Zeit zur Umgewöhnung. Und obwohl man sich verkleinern will, so fehlt einem doch zwischendurch Platz oder ein kühler Raum, den ich z.B. vorher im Schöpfle oder im Keller nutzte. Im Haus hatte ich überall Blumen auf den Fenstersimsen, was jetzt auch nicht mehr geht.

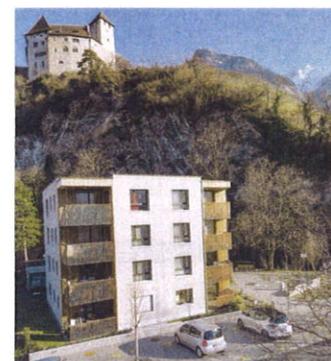
Wie verbringen Sie Ihre Zeit?

Ich bin nach wie vor viel unterwegs. Zweimal wöchentlich gehe ich ins Fitness, einen Nachmittag arbeite ich im Hilfswerk, ich besuche Ver-

wandte und Bekannte im Schlossgarten und ein Sohn und die Enkelkinder kommen ab und zu zum Essen. Ich versuche auch täglich eine Runde laufen zu gehen.

Gab es zwischenzeitlich einmal ein heimliches Heimweh, oder einen Moment, indem Sie Ihren Entschluss bereut haben?

Nein, weder noch. Ich habe eine moderne und praktische 2.5 Zimmerwohnung mit Stauraum und einem schön ausgerichteten und sonnigen Balkon. Meine Möbel, die ich unterbringen wollte, passten in die Wohnung und ich fühle mich rundum wohl und zuhause. Das eine oder andere habe ich vielleicht zu schnell weggegeben oder entsorgt, aber auch das spielt keine Rolle. Mir fehlt es an nichts und je weniger Ballast, je befreiender das Leben.



Das neue Zuhause «Wohnen im Alter»

### Navigation

Editorial .....	3
Die Farbe des Jahres .....	5
Tipps .....	7
vor 30 Jahren .....	11
Immobilienmarkt .....	12
Schallschutz .....	17
Bi üs im Land .....	19
Banken .....	23
Lehrstellenplattform mychoice .....	24

## Bequemer, praktischer, näher – Wohnen im Alter



«Wohnen im Alter» in Balzers

Das Mietshaus «Wohnen im Alter» in der Elgagass 34 in Balzers wurde im Frühjahr 2020 fertiggestellt. Das Haus war von Anfang an zu 75% belegt. Heute, ein knappes Jahr nach Einzug, stehen noch drei Wohnungen zur Verfügung. Total sind 12 Wohnungen von 38 bis 71m<sup>2</sup> im Haus untergebracht.

Die Gemeinde Balzers befasst sich seit 2010 mit der Thematik der Wohnbedürfnisse für die zunehmend anwachsende Zahl der älteren Menschen. Die allseits bekannte de-

mografische Entwicklung sagt auch in Balzers eine starke Zunahme der älteren Wohnbevölkerung voraus.

Das Projekt verfolgte das Ziel, Wohnraum für ältere Menschen zu leistbaren Preisen in der Nähe des Pflegeheims Schlossgarten bereitzustellen und dessen Infrastruktur zu nutzen. In einem ersten Schritt soll der heutige Bedarf gedeckt werden. Danach soll die Möglichkeit bestehen, etappenweise auszubauen, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden.

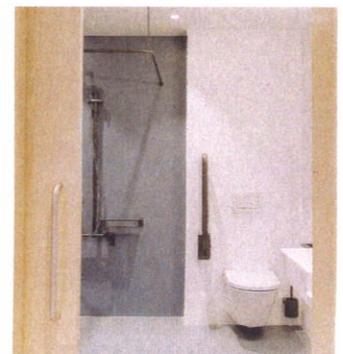
«Schlossgarta» der Vogt Architekten, Balzers, war das Sieger-Projekt des für das Projekt «Wohnen im Alter» durchgeführten Wettbewerbs. Es besticht durch eine viergeschossige, kompakte, polygonale Gebäudeform, die allseitig auf die eindrückliche Landschaft reagiert. Mit dem neu geschaffenen Vorplatz bekommt das Gebäude eine klare Adressierung und schafft einen Ort der Begegnung. Das Gebäude strebt eine grösstmögliche Fassadenfläche nach

Süden und Westen an, so dass alle Wohnungen von einer direkten Sonneneinstrahlung profitieren. Die Wohnungen sind grosszügig konzipiert, gut zониert und erfüllen die gestellten Anforderungen bestens. Die Gemeindevorstehung freut sich, mit diesem Meilenstein ein weiteres Kapitel in der ganzheitlichen Betreuung der älteren Mitmenschen abgeschlossen zu haben.

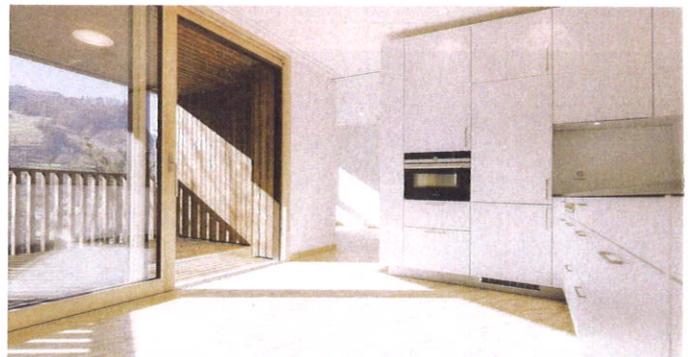
Gemeinde Balzers



Lichtdurchflutetes Treppenhaus



Schwellenfreie Badezimmer



Die Kleinwohnungen präsentieren sich hell, geräumig und gemütlich



### EDITORIAL

#### Wohnen im Alter

Liechtenstein ist in der angenehmen Lage, jedem Wohnbedürfnis im Alter entsprechen zu können. Mit teilweise kleinen Umbauten

im eigenen Haus sowie den Services von Spitex inklusive Mahlzeitendienst, kann doch der eine oder andere bis ins hohe Alter zu Hause bleiben.

#### Stadt und Land

Es wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Konzepte geplant, überprüft, sogar gebaut, doch so richtig hat sich das «Neue Wohnen im Alter» mit Rundumservice bei uns im Lande noch nicht bewährt. Die Antwort ist naheliegend. In unserer ländlichen Gegend wohnen einige Senioren in ihrem eigenen Haus und möchten auch so lange wie möglich dort bleiben.

Schaut man in die Städte, trifft man überall auf Wohnsiedlungen für Senioren mit attraktivem Angebot, vom Wasch- über den Einkaufs- bis zum Taxiservice. Die Mieter der Wohnungen sind Paare und Einzelpersonen, viele noch vital und selbstständig, bis zum Betagten, der die verschiedenen Angebote zwischenzeitlich gerne in Anspruch nimmt.

Bei uns im Lande wird es geschätzt noch rund zwei Generationen dauern, bis wir auch soweit sind und die Bevölkerung sich bereits im jungen Seniorenalter für eben diesen «bequemerem» Wohnstil entscheiden wird.

**Der Schritt in die richtige Richtung**  
Vermehrt werden in unseren Gemeinden Wohneinheiten für das «Wohnen im Alter» gebaut. Am Beispiel vom Haus Schlossgarta «Wohnen im Alter» in Balzers kann z.B. der Gastroservice vom Alters- und Pflegeheim genutzt werden. Wenn Hilfe benötigt wird, genügt ein Anruf und die Angestellten des Schlossgartens sind zur Stelle. Die 75%ige Auslastung spricht für sich, der Schritt in die richtige Richtung ist getan.

Monica Büchel  
Joseph Wohlwend AG  
Immobilien – Marketing –  
Kommunikation